

Eristische Dialektik

Arthur Schopenhauer

Priv.-Doz., Frankfurt/Main

Zusammenfassung

Eristische Dialektik ist die Kunst zu disputieren, und zwar so zu disputieren, daß man *Recht* behält, also per *fas et nefas*. Man kann nämlich in der Sache selbst *objective* Recht haben und doch in den Augen der Beistehenden, ja bisweilen in seinen eignen, Unrecht behalten. Wann nämlich der Gegner meinen Beweis widerlegt, und dies als Widerlegung der Behauptung selbst gilt, für die es jedoch andere Beweise geben kann; in welchem Fall natürlich für den Gegner das Verhältnis umgekehrt ist: er behält Recht, bei objektivem Unrecht. Also die objektive Wahrheit eines Satzes und die Gültigkeit desselben in der Approbation der Streiter und Hörer sind zweierlei. (Auf letztere ist die Dialektik gerichtet.)

CV

Arthur Schopenhauer, Dr. phil., Studium der Naturwissenschaften an der Universität Göttingen (stud. med.), Studium der Philosophie an der Universität Berlin mit Promotion (1820), seit 1831 Tätigkeit als Privatdozent in Frankfurt/Main. Forschungsgebiete umfassen neben Erkenntnistheorie und Metaphysik auch Buddhismus und die Theorie der Sexualität. Arthur Schopenhauer ist Autor zahlreicher kleinerer und größerer Werke, darunter „*Die Welt als Wille und Vorstellung*“ und „*Parerga und Paralipomena*“.

Kontakt

Arthur Schopenhauer
Schöne Aussicht 16
D-60311 Frankfurt/Main
Tel. +49 69 000-000
Fax. +49 69 000-001
eMail: arthur.schopenhauer@notarealdomain.de

Literatur

- [1] Henry, A. [Hrsg.] Schopenhauer et la création littéraire en Europe In 72. Schopenhauer-Jahrbuch 1991, 166-167, (1989).
- [2] Hübscher, A. [Hrsg.] Arthur Schopenhauer. Leben u. Werk in Texten und Bildern (1989).

- [3] Fleiter, M., und Hübscher, A. [Hrsg.]: Arthur Schopenhauer. Philosophie in Briefen In: 72. Schopenhauer-Jahrbuch 1991, 167-168, (1989).
- [4] Koßler, M., Substantielles Wissen und subjektives Handeln, dargestellt in einem Vergleich von Hegel und Schopenhauer In: 73. Schopenhauer-Jahrbuch 1992, 167-172, (1990).